

**Kreis Paderborn - Der Landrat
Zentrale eVergabe- und Submissionsstelle
Aldegrevestraße 10-14
336102 Paderborn**

Projekt:

**Leistung:
Vergabe-Nr.:**

Eignungsanforderungen

Die Abgabe des Angebotes erfolgt ausschließlich in elektronischer Form über das Vergabeportal Vergabemarktplatz Westfalen.

Bitte verwenden Sie ausschließlich diesen Vordruck und keine Selbstaufbereitung.

Bitte reichen Sie Ihre Angebotsunterlagen folgendermaßen strukturiert ein.

Vom Bieter:

1. **Angaben zum Wirtschaftsteilnehmer**
2. **Datenschutzerklärung**
3. **Anlage 1** Interessen und Beteiligungen
4. **Anlage 2** Zusammenarbeit mit Anderen
5. **Anlage 3** Erklärung zwingender Ausschluss
6. **Anlage 4** Erklärung Ausschluss
7. **Anlage 5** Haftpflicht zzgl. Nachweis der Deckungszusage der Versicherung
8. **Anlage 6** Umsatz für entsprechende Dienstleistungen
9. **Anlage 7** Referenzformblatt für **Unternehmensreferenzen**
10. **Anlage 8** Anzahl Beschäftigte
11. **Anlage 9** Erklärung zur technischen Ausstattung

Bei Bietergemeinschaften (ARGE) hat jedes Mitglied die Unterlagen zu Ziffer 1 - 7 und 11 einzureichen.

Sofern der Bieter sich bei der Einreichung von Nachweisen zu Umsatzerlösen / Mitarbeitern / Referenzen auf Nachunternehmer beruft, sind von diesen Nachunternehmern einzureichen:

12. **Anlage10 Erklärung Nachunternehmer**

ANGABEN ZUM WIRTSCHAFTSTEILNEHMER

<u>Angaben zur Identität</u>	
<u>Name des Unternehmens</u>	
Postanschrift/ Telefon/Fax und Email:	
<u>Allgemeine Angaben</u>	
Handelt es sich bei dem Wirtschaftsteilnehmer um ein Kleinstunternehmen, ein kleines Unternehmen oder ein mittleres Unternehmen*?	

* **Kleinstunternehmen:** Unternehmen, die **weniger als 10 Personen beschäftigen** und deren Jahresumsatz und/oder Jahresbilanzsumme **2 Mio. EUR nicht übersteigt**.

Kleine Unternehmen: Unternehmen, die **weniger als 50 Personen beschäftigen** und deren Jahresumsatz und/oder Jahresbilanzsumme **10 Mio. EUR nicht übersteigt**.

Mittlere Unternehmen: Unternehmen, bei denen es sich weder um Kleinstunternehmen noch um kleine Unternehmen handelt, die **weniger als 250 Personen beschäftigen** und deren Jahresumsatz **50 Mio. EUR nicht übersteigt** und/oder deren Jahresbilanzsumme **43 Mio. EUR nicht übersteigt**.

WEITERE ANGABEN ZUM WIRTSCHAFTSTEILNEHMER

Wir sind in einem amtlichen Verzeichnis zugelassener Wirtschaftsteilnehmer erfasst oder verfügen über eine gleichwertige Zertifizierung (z. B. Präqualifikation. Füllen Sie bitte die übrigen Angaben aus)

Bezeichnung des Verzeichnisses

Nachweise und die Klassifizierung, aufgrund derer die Eintragung in das Verzeichnis oder die Zertifizierung erfolgt ist

Mit der Eintragung / Zertifizierung werden alle vorgeschriebenen Eignungskriterien abgedeckt *

Fehlende Angaben zu den vorgeschriebenen Eignungskriterien wurden ergänzt *

*Ist in dem jeweiligen Herkunftsstaat die Berufsbezeichnung gesetzlich nicht geregelt, so erfüllt die fachlichen Anforderungen, wer über ein Diplom, Prüfzeugnis oder sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung nach der Richtlinie 2005/36/EG und Richtlinie 89/48/EWG gewährleistet ist.

Bewerbung zum Vergabeverfahren und Einwilligungserklärung

Datenschutz

Wir möchten am Vergabeverfahren 26-0113 teilnehmen und geben hierzu ein Angebot ab.

Wir bestätigen hiermit die Richtigkeit aller in den vorgenannten Anlagen gemachten Angaben. Alle Angaben erfolgen freiwillig.

Die Unterzeichnenden sind sich bewusst und erklären sich damit einverstanden, dass der Kreis Paderborn die von Ihnen angegebenen Daten sowie die Daten in den Unterlagen zum Zwecke dieses Vergabeverfahrens entsprechend der gesetzlichen Vorgaben verarbeitet. Dies schließt ausdrücklich die Weitergabe dieser Daten an beauftragte und zur Verschwiegenheit verpflichtete Dritte zum Zweck der Durchführung des Vergabeverfahrens (z.B. zur Auswertung der Teilnahmeanträge) ein. Sofern die ausgefüllten Unterlagen personenbezogene Daten von Beschäftigten der Dritten enthalten, ist sichergestellt und auf Anfrage nachzuweisen, dass eine Übermittlung im Rahmen des Angebotes/Teilnahmeantrags zulässig ist. Die Hinweise zum Datenschutz haben wir zur Kenntnis genommen und, sofern erforderlich, den im Angebot/Teilnahmeantrag genannten Personen zur Kenntnis gegeben.

(Ort, Datum)

Unterschrift

Ist bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Name der natürlichen Person, die die Erklärung abgibt, nicht angegeben, kann das Angebot ausgeschlossen werden!

Anlage 1

Erklärung zu Interessen und Beteiligungen

Hiermit erklären wir, dass

unsere Unabhängigkeit (auch als verbundenes Unternehmen) von Ausführungs- und Lieferinteressen gegeben ist

wir mit folgenden Unternehmen auf folgende Art wirtschaftlich verknüpft sind (z.B. in Form einer Beteiligung):

wir (auch als verbundenes Unternehmen) mit folgenden Arbeiten für dieses Projekt bereits beauftragt sind (Beispielsweise: Beratung für Dritte wie Nutzer, Projektsteuerung, Qualitätsüberwachung, Bauausführung, auch als Generalunternehmer):

wir (auch als verbundenes Unternehmen) uns für folgende Aufträge bei diesem Projekt ebenfalls bewerben möchten (Beispielsweise: Beratung für Dritte wie Nutzer, Projektsteuerung, Qualitätsüberwachung, Bauausführung, auch als Generalunternehmer):

Anlage 2

Erklärung zur Zusammenarbeit mit Anderen

- bezogen auf den ausgeschriebenen Auftrag -

Hiermit erklären wir, dass wir:

- a) auf den Auftrag bezogen nicht in relevanter Weise mit Anderen zusammenarbeiten werden.
- b) mit folgenden Unternehmen auf den Auftrag bezogen zusammenarbeiten werden:
 - 1. Angaben zur Inanspruchnahme der Kapazitäten anderer Unternehmen zur Erfüllung der Eignungskriterien (Eignungsleihe)
Unternehmen, deren Kapazitäten in Anspruch genommen werden (z.B. Nachweise zu Umsatzerlösen / Mitarbeitern /Referenzen):
Firmenname:

Kapazitäten:

Diese Unternehmen (Eignungsgeber) müssen die Erklärung Nachunternehmer - Anlage 10- ausfüllen. Der Bieter hat die Erklärung mit dem Angebot einzureichen.

- 2. Angaben zu **Unterauftragnehmern**, deren Kapazitäten nicht zur Erfüllung der Eignungskriterien, sondern zur Leistungserbringung in Anspruch genommen werden
Firmenname:

übertragene Leistungen:

Jeder Unterauftragnehmer muss die Erklärung Nachunternehmer -Anlage 10- ausfüllen. Der Bieter hat die Erklärung auf Anforderung der Vergabestelle vorzulegen.

- c) gemeinsam mit anderen Wirtschaftsteilnehmern am Vergabeverfahren teilnehmen
(**Bietergemeinschaft**)

Bezeichnung der teilnehmenden Gruppe

und im Auftragsfall eine Arbeitsgemeinschaft aus folgenden – vollständig aufgeführten - Mitgliedern bilden, die gegenüber dem Auftraggeber als Gesamtschuldner haften

- 1. Mitglied der ARGE:
- 2. Mitglied der ARGE:
- 3. Mitglied der ARGE:

Wir üben folgende Funktion in der Gruppe aus

Vertretung der Gruppe:

Herr/Frau

Unternehmen

ist der bevollmächtigte Vertreter, der die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt.

Im Fall einer Arbeitsgemeinschaft ist eine Begründung erforderlich.

Begründung:

- ☐ wir werden erst durch das Eingehen der Gemeinschaft in die Lage versetzt, ein Angebot abzugeben und somit am Wettbewerb teilzunehmen oder / und
- ☐ die Mitglieder der Gemeinschaft haben zusammen einen nur unerheblichen Marktanteil oder / und
- ☐ andere Gründe:

Anlage 3

Erklärung zu zwingenden Ausschlusskriterien, § 123 GWB

Hiermit erkläre/n ich/wir, dass für unsere Gesellschaft und ihre gesetzlichen Vertreter keine der folgenden zwingenden Ausschlusskriterien bestehen*:

1. **dass eine Person, deren Verhalten nach Absatz 3 dem Unternehmen zuzurechnen ist, rechtskräftig verurteilt oder gegen das Unternehmen eine Geldbuße nach § 30 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten rechtskräftig festgesetzt worden ist wegen einer Straftat nach:**
 - §129 des Strafgesetzbuchs (Bildung krimineller Vereinigungen), § 129a des Strafgesetzbuchs (Bildung terroristischer Vereinigungen) oder § 129b des Strafgesetzbuchs (Kriminelle und terroristische Vereinigungen im Ausland)
 - § 89c des Strafgesetzbuchs (Terrorismusfinanzierung) oder wegen der Teilnahme an einer solchen Tat oder wegen der Bereitstellung oder Sammlung finanzieller Mittel in Kenntnis dessen, dass diese finanziellen Mittel ganz oder teilweise dazu verwendet werden oder verwendet werden sollen, eine Tat nach § 89a Absatz 2 Nummer 2 des Strafgesetzbuchs zu begehen,
 - § 261 des Strafgesetzbuchs (Geldwäsche; Verschleierung unrechtmäßig erlangter Vermögenswerte),
 - § 263 des Strafgesetzbuchs (Betrug), soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der Europäischen Union oder gegen Haushalte richtet, die von der Europäischen Union oder in ihrem Auftrag verwaltet werden,
 - § 264 des Strafgesetzbuchs (Subventionsbetrug), soweit sich die Straftat gegen den Haushalt der Europäischen Union oder gegen Haushalte richtet, die von der Europäischen Union oder in ihrem Auftrag verwaltet werden,
 - § 299 des Strafgesetzbuchs (Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr),
 - § 108e des Strafgesetzbuchs (Bestechlichkeit und Bestechung von Mandatsträgern),
 - den §§ 333 und 334 des Strafgesetzbuchs (Vorteilsgewährung und Bestechung), jeweils auch in Verbindung mit § 335a des Strafgesetzbuchs (Ausländische und internationale Bedienstete);
 - Artikel 2 § 2 des Gesetzes zur Bekämpfung internationaler Bestechung (Bestechung ausländischer Abgeordneter im Zusammenhang mit internationalem Geschäftsverkehr) oder
 - den §§ 232 ,232 a Abs.1 bis 5, §§ 232b bis 233a des Strafgesetzbuchs (Menschenhandel, Zwangsprostitution, Zwangsarbeit, etc).
2. **das Unternehmen seinen Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern, Abgaben oder Beiträgen zur Sozialversicherung nicht nachgekommen ist und dies durch eine rechtskräftige Gerichts- oder bestandskräftige Verwaltungsentscheidung festgestellt wurde**

Einer Verurteilung nach diesen Vorschriften steht eine Verurteilung nach vergleichbaren Vorschriften anderer Staaten gleich.

Das Verhalten einer rechtskräftig verurteilten Person ist einem Unternehmen zuzurechnen, wenn diese Person als für die Leitung des Unternehmens Verantwortlicher gehandelt hat; dazu gehört auch die Überwachung der Geschäftsführung oder die sonstige Ausübung von Kontrollbefugnissen in leitender Stellung.

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat mit einer Freiheitsstrafe von mehr als 3 Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.

Hinweis: Das Vorliegen einer rechtskräftigen Verurteilung wegen eines o.g. Deliktes führt zum Ausschluss des Bewerbers/Bieters, wenn nicht ein Ausnahmefall gegeben ist. Dabei ist es unerheblich, zu welchem Zeitpunkt des Vergabeverfahrens der Auftraggeber von der Unzuverlässigkeit des Bewerbers /Bieters erfährt.

***Sofern Ausschlussgründe bestehen, streichen Sie bitte den entsprechenden Punkt in der Erklärung deutlich sichtbar, stellen Sie die Ausschlussgründe auf einem separaten Blatt dar und beschreiben Sie die getroffenen Maßnahmen, z.B. zur Selbstreinigung. Wir bitten Sie, aus Gründen des Datenschutzes, auf eine Namensangabe zu verzichten und stattdessen die Position im Unternehmen zu benennen.**

Anlage 4

Erklärung zu fakultativen Ausschlusskriterien, § 124 GWB

Hiermit erkläre/n ich/wir, dass keine der folgenden Ausschlusskriterien bestehen*:

1. das Unternehmen bei der Ausführung öffentlicher Aufträge nachweislich gegen geltende umwelt-, sozial- oder arbeitsrechtliche Verpflichtungen verstoßen hat,
2. das Unternehmen zahlungsunfähig ist, über das Vermögen des Unternehmens ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares Verfahren beantragt oder eröffnet worden ist, die Eröffnung eines solchen Verfahrens mangels Masse abgelehnt worden ist, sich das Unternehmen im Verfahren der Liquidation befindet oder seine Tätigkeit eingestellt hat,
3. das Unternehmen im Rahmen der beruflichen Tätigkeit nachweislich eine schwere Verfehlung begangen hat, durch die die Integrität des Unternehmens infrage gestellt wird; § 123 Absatz 3 GWB ist entsprechend anzuwenden,
4. der öffentliche Auftraggeber über hinreichende Anhaltspunkte dafür verfügt, dass das Unternehmen Vereinbarungen mit anderen Unternehmen getroffen hat, die eine Verhinderung, Einschränkung oder Verfälschung des Wettbewerbs bezwecken oder bewirken,
5. ein Interessenkonflikt bei der Durchführung des Vergabeverfahrens besteht, der die Unparteilichkeit und Unabhängigkeit einer für den öffentlichen Auftraggeber tätigen Person bei der Durchführung des Vergabeverfahrens beeinträchtigen könnte und der durch andere, weniger einschneidende Maßnahmen nicht wirksam beseitigt werden kann,
6. eine Wettbewerbsverzerrung daraus resultiert, dass das Unternehmen bereits in die Vorbereitung des Vergabeverfahrens einbezogen war, und diese Wettbewerbsverzerrung nicht durch andere, weniger einschneidende Maßnahmen beseitigt werden kann,
7. das Unternehmen eine wesentliche Anforderung bei der Ausführung eines früheren öffentlichen Auftrags oder Konzessionsvertrags erheblich oder fortdauernd mangelhaft erfüllt hat und dies zu einer vorzeitigen Beendigung, zu Schadensersatz oder zu einer vergleichbaren Rechtsfolge geführt hat,
8. das Unternehmen in Bezug auf Ausschlussgründe oder Eignungskriterien eine schwerwiegende Täuschung begangen oder Auskünfte zurückgehalten hat oder nicht in der Lage ist, die erforderlichen Nachweise zu übermitteln, oder
9. das Unternehmen
 - a) versucht hat, die Entscheidungsfindung des öffentlichen Auftraggebers in unzulässiger Weise zu beeinflussen,
 - b) versucht hat, vertrauliche Informationen zu erhalten, durch die es unzulässige Vorteile beim Vergabeverfahren erlangen könnte, oder
 - c) fahrlässig oder vorsätzlich irreführende Informationen übermittelt hat, die die Vergabeentscheidung des öffentlichen Auftraggebers erheblich beeinflussen könnten, oder versucht hat, solche Informationen zu übermitteln.

§ 21 des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes, § 98c des Aufenthaltsgesetzes, § 19 des Mindestlohngesetzes und § 21 des Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetzes bleiben unberührt.

Die Unrichtigkeit vorstehender Erklärung kann zum Ausschluss vom Vergabeverfahren sowie zur fristlosen Kündigung eines etwa erteilten Auftrages wegen Verletzung einer vertraglichen Nebenpflicht aus wichtigem Grunde führen und eine Meldung des Ausschlusses und der Ausschlussdauer an die Informationsstelle/das Vergaberegister nach sich ziehen.

***Sofern Ausschlussgründe bestehen, streichen Sie bitte den entsprechenden Punkt in der Erklärung deutlich sichtbar, stellen Sie die Ausschlussgründe auf einem separaten Blatt dar und beschreiben Sie die getroffenen Maßnahmen, z.B. zur Selbstreinigung. Wir bitten Sie, aus Gründen des Datenschutzes, auf eine Namenangabe zu verzichten und stattdessen die Position im Unternehmen zu benennen.**

Anlage 5

Verpflichtungserklärung zum Abschluss einer Berufshaftpflichtversicherung

Wir verpflichten uns - spätestens im Auftragsfall - zur Sicherung etwaiger Ersatzansprüche des Auftraggebers aus dem avisierten Auftrag eine

- ☐ Berufs-/Betriebshaftpflichtversicherung
- ☐ Projekt-/Objektversicherung

unverzüglich nach Vertragsabschluss abzuschließen mit folgenden Bedingungen:

Die Versicherung ist während der gesamten Vertragszeit zu unterhalten und nachzuweisen.

Die Deckungssummen dieser Versicherung müssen je Schadensfall mindestens betragen:

Der Nachweis ist durch Vorlage der Erklärung zur Deckungszusage der Versicherung zu erbringen.

Mindestanforderung für die Zulassung des Angebots ist

- die Erklärung der Versicherungsgesellschaft, dass im Auftragsfall eine Versicherung über die vorgenannten Deckungssummen abgeschlossen wird *oder*
- der Nachweis über das Bestehen einer solchen Versicherung.

Die Erklärung des Versicherers bzw. der Nachweis muss dem Angebot beigelegt werden.

Anlage 6

Erklärung über den spezifischen Netto-Jahresumsatz (€) für entsprechende Leistungen, die in Art und Ausführung mit denen vergleichbar sind, die beauftragt werden sollen, der letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre

Mittel der letzten 3 Geschäftsjahre	
2 0 2 3 :	€
2 0 2 4 :	€
2 0 2 5 :	€
Summe der Bewerbergemeinschaft / Bewerber inkl. der Nachunternehmer	€

Anlage 7

Unternehmensreferenzen

Zum Nachweis der technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit hat der Bieter **mindestens 3 Referenzen über vergleichbare Aufträge, bei denen Leistungen in den letzten 5 Jahren erbracht wurden, vorzulegen (Angaben bitte lt. Rechnungsstellung).**

Mindestanforderungen an die Referenzen, damit die Eignung zuerkannt werden kann:

Zur Einreichung von Referenzen nutzen Sie bitte die Referenzformblätter gem. Anlage 7.

Voraussetzung für die Bewertung einer Referenz ist die Benennung eines Ansprechpartners des Referenzkunden (die Benennung eines Ansprechpartners auf Seiten des Bieters reicht nicht aus).

Die Bewertung erfolgt in einer Gesamtbetrachtung der eingereichten Referenzen.

Unter Bezugnahme auf den Beschluss des OLG Düsseldorf (Beschluss vom 12.09.2012 – Verg 108/11), in dem der Vergabesenat eine Leistungsbeschreibung, die die Referenzanzahl auf drei beschränkt hat, als vergabewidrig angesehen hat, weist der Auftraggeber auf Folgendes hin:

Der Auftraggeber gibt für die einzureichenden Referenzen keine Beschränkung nach oben hin vor. Allerdings geht der Auftraggeber davon aus, dass für die positive Feststellung der Leistungsfähigkeit eine Betrachtung von 3 vergleichbaren Referenzen grundsätzlich ausreichend ist. Dies ist jedoch keine zwingende Vorgabe, so dass dem Bieter im Falle eines Einreichens von mehr als 3 Referenzen keine Nachteile entstehen.

Projektbezeichnung, Ort	
Auftraggeber	☐ öffentlicher Auftraggeber ☐ privater Auftraggeber
Ansprechpartner des Auftraggebers	Name, Telefon:
Auftragnehmer (bei Bergwerksgemeinschaften das / die Unternehmen, das / die die Leistung erbracht hat / haben)	
Kurze Beschreibung des Referenzprojekts, zur Komplexität des Projekts und zur Vergleichbarkeit mit den zu vergebenden Leistungen: Honorarzone	
bearbeitete Leistungsphasen (Angabe ggf. getrennt nach Leistungsbildern):	
Baukosten KG 300 bis KG 700 nach DIN 276 (brutto)	
Leistungszeitraum:	Leistungsbeginn: (MM/JJ) Leistungsende: (MM/JJ)

Auftraggeber	☐ öffentlicher Auftraggeber ☐ privater Auftraggeber
Ansprechpartner des Auftraggebers	Name, Telefon:
Auftragnehmer (bei Bewerbungsgemeinschaften das / die Unternehmen, das / die die Leistung erbracht hat / haben)	
Kurze Beschreibung des Referenzprojekts, zur Komplexität des Projekts und zur Vergleichbarkeit mit den zu vergebenden Leistungen:	
Honorarzone	
bearbeitete Leistungsphasen (Angabe ggf. getrennt nach Leistungsbildern):	
Baukosten KG 300 bis KG 700 nach DIN 276 (brutto)	
Leistungszeitraum:	Leistungsbeginn: (MM/JJ) Leistungsende: (MM/JJ)

Projektbezeichnung, Ort	
Auftraggeber	☐ öffentlicher Auftraggeber ☐ privater Auftraggeber
Ansprechpartner des Auftraggebers	Name, Telefon:
Auftragnehmer (bei Bergwerksgemeinschaften das / die Unternehmen, das / die die Leistung erbracht hat / haben)	
Kurze Beschreibung des Referenzprojekts, zur Komplexität des Projekts und zur Vergleichbarkeit mit den zu vergebenden Leistungen: Honorarzone	
bearbeitete Leistungsphasen (Angabe ggf. getrennt nach Leistungsbildern):	
Baukosten KG 300 bis KG 700 nach DIN 276 (brutto)	
Leistungszeitraum:	Leistungsbeginn: (MM/JJ) Leistungsende: (MM/JJ)

Anlage 8

**Angabe zur durchschnittlichen Anzahl der fest angestellten
Beschäftigten, inkl. Führungskräfte/Büroinhaber**

	aufgeschlüsselt nach Ingenieuren und sonstige Mitarbeitern
2 0 2 3 :	
2 0 2 4 :	
2 0 2 5 :	

Ich /wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen
Beschäftigten zur Verfügung stehen.

Anlage 9

Erklärung, aus der hervorgeht, über welche Ausstattung, welche Geräte und welche technische Ausrüstung der Bieter für die beauftragte Leistung verfügen wird

Die hier aufgeführten Anforderungen werden im Auftragsfall benötigt. Der Bieter erklärt, dass er die folgenden Anforderungen erfüllt:

- a) Steuerung von Planungsleistungen welche unter Einsatz von CAD erbracht werden;

- b) Steuerung von Planungsleistungen, deren Ausschreibungen unter Verwendung eines AVA-Programms mit einer zertifizierten Schnittstelle nach GAEB-Standard (GAEB-Standard 1990) erstellt wurden.

Anlage 10 - Erklärung Nachunternehmer

Name des Bieters :

Name des Nachunternehmers / Eignungsgebers (Firma, Rechtsform)	
Straße	
PLZ Ort	
Land	
Kapazitäten zur Erfüllung von Eignungsanforderungen	
Übertragene Leistungsanteile	

Hiermit erklären wir, dass wir als Eignungsgeber für die o.g. Eignungsanforderungen bzw. als Nachunternehmer für die o.g. Leistungen zur Verfügung stehen und wir verpflichten uns, diese im Auftragsfalle an den o.g. Bieter zu erbringen. Wir erklären, dass für unsere Gesellschaft und ihre gesetzlichen Vertreter keine vergaberechtlichen Ausschlusskriterien (insbesondere keine zwingenden Ausschlussgründe nach § 123 oder fakultativen Ausschlussgründe nach § 124 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen) bestehen.

Für den Fall, dass der Bieter zum Nachweis seiner Eignung die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit meines Unternehmens in Anspruch nimmt, verpflichten wir uns gegenüber dem Auftraggeber, im Falle der Auftragsvergabe an den o.g. Bieter mit diesem gemeinsam für die Auftragsausführung zu haften.

Die Qualifikationen der eingesetzten Mitarbeiter entsprechen den ausgeschriebenen Leistungen.

(Ort, Datum)

Name des Erklärenden (Eignungsgeber/
Nachunternehmer), ggfs. Unterschrift